

**BILDUNG:** Schüler der Integrierten Gesamtschule Herzogenried schlüpfen in die Rollen von Stadträten und Bürgermeistern

## Einmal Politiker spielen

Von unserer Mitarbeiterin Sylvia Osthues



Schüler der IGMH und ihr Lehrer Alexander Kratz im Ratssaal vor der Bank, wo sonst die Bürgermeister sitzen. © -ost-

Im Ratssaal des Stadthauses machten gestern Jugendliche Politik. Unter realen Bedingungen hatten die Schüler der Klassenstufe 8 der Integrierten Gesamtschule Mannheim Herzogenried (IGMH) die Möglichkeit, die politischen Entscheidungsprozesse im Stadtrat kennenzulernen.

Für die Schüler der IGMH fand bereits zum dritten Mal das "Planspiel Kommunalpolitik" statt. Es wurde initiiert von Lehrer Alexander Kratz. Es handelt sich dabei um eine Simulation einer Gemeinderatssitzung im Ratssaal des Stadthauses. Den Schülern der Klassenstufe 8 wurde dabei ermöglicht, in die Rolle von Kommunalpolitikern zu schlüpfen und auf handlungsorientierte Weise einen Einblick in kommunalpolitische Themenfelder zu erhalten.

Dieses Schuljahr nehmen insgesamt vier Klassen der Klassenstufe 8 und damit circa 100 Schüler teil, verteilt auf zwei Termine. Auf der gespielten Ratssitzung brachten sie ihre eigenen Interessen vor: Bau einer U-Bahn, Aufwertung der Obdachlosenheime, Sanierung der Jugendhäuser und Bau eines Freizeitparks in Mannheim.

### Laugenstangen und Netzer-Partei

Die Themen hatten die Jugendlichen zuvor in der Schule erarbeitet. Zunächst kam es erst einmal darauf an, sich mit Kommunalpolitik auseinanderzusetzen. Lena erklärte: "Dabei haben wir fast alles über Kommunalpolitik gelernt, damit wir Bescheid wissen. Vorher wussten wir manches nicht." Anschließend teilten sie sich in Fraktionen ein: Die Blauen, Die Laugenstangen (DSL), die Günter-Netzer-Partei (GNP) und die Freizeitpartei Mannheim (FPM). Jede Fraktion hatte einen Sprecher. Danach erstellten sie mit Unterstützung durch ihre Lehrer und Jürgen Brecht, zuständig für politische Bildung im Städtischen Jugendamt - Bereich Jugendförderung, Anfragen und Anträge für ihre gespielte Sitzung.

Dominik erklärt: "Herr Brecht kam in die Klassen, um mit uns zusammenzuarbeiten. Dadurch erhielten wir viel Hintergrundwissen, das war interessant und sehr unterhaltsam." Beim Finale unter den Augen der Öffentlichkeit diskutierten die Jugendlichen zielgerichtet über die Themen, die ihnen am Herzen liegen, sie tauschten Argumente aus und stimmten schließlich über die Anträge ab.

Geleitet hat die Ratssitzung der von den Schülern gewählte Oberbürgermeister Mustafa. Er erklärte: "Es war eine ungewohnte Rolle, nicht einfach, aber es hat Spaß gemacht." Das fand auch seine Stellvertreterin, Erste Bürgermeisterin Flora: "Die Sitzung war super."

Der Stadtvertreter Jürgen Brecht stand den Jugendlichen zur Seite während des Planungsspiels: "Das Planspiel ist eine gute Möglichkeit der interaktiven Beteiligung. Die Schüler konnten so in echte Rollen schlüpfen. Das ist was anderes als im Unterricht, denn sie spielen eine Ratssitzung nach", sagte er. Das Projekt war ein voller Erfolg für die Schüler. Sie merkten Politik, ist gar nicht so einfach, kann aber eine Menge Spaß machen.

© Mannheimer Morgen, Dienstag, 28.04.2015